

Begrüßung
Sr. Katharina Drouvé OSB, Priorin der Abtei St. Hildegard
Abtei St. Hildegard, 5. Mai 2022

Liebe Festgesellschaft,

bevor unsere Sr. Maura Sie als Vorsitzende der St. Hildegard-Akademie begrüßt, möchte auch ich Sie alle in Vertretung von M. Dorothea, die in diesen Tagen andere Verpflichtungen hat, zu dieser Feierstunde anlässlich des 10. Jubiläums der offiziellen Heiligsprechung Hildegards herzlich willkommen heißen.

Wir freuen uns sehr, dass nach über zweijähriger coronabedingter Pause wieder eine Veranstaltung der St. Hildegard-Akademie in unserem Haus stattfinden kann und dass so viele Menschen aus Politik und Gesellschaft, aus Kirche und Wissenschaft, die sich dem Leben und Werk Hildegards, der St. Hildegard-Akademie und unserer Abtei verbunden wissen, heute Abend zu uns gefunden haben. Es ist eine schöne Fügung, dass wir aufgrund der vielen Anmeldungen nun nicht im etwas sterilen Gruppenraum sitzen, sondern im sakralen Raum unserer Kirche, auf deren Wandgemälden die hl. Hildegard mit ihrem Leben präsent ist. Und die Feier wird von dem Licht der brennenden Osterkerze begleitet, dem Symbol des Sieges über allen Tod und alle Dunkelheit.

Es ist gut und wichtig, sich an besondere Tage und Jahre zu erinnern. Als ich in den letzten Tagen im Hinblick auf den Abend heute meinen Erinnerungen nachging, fiel mir ein Interview ein, das unsere ja leider viel zu früh verstorbene Äbtissin Clementia Killewald im Jahr 2012 anlässlich der Heiligsprechung Hildegards gab. Sie sagte damals: „Das Erstaunliche ist, dass Hildegards Strahlkraft über 900 Jahre hinweg ungebrochen ist. Jahr für Jahr besuchen uns Tausende Menschen aus aller Welt, um sich durch Hildegard Wege zu Gott, zum Glauben und zu einem sinnvollen und im umfassenden Sinn heilen Leben weisen zu lassen. Es scheint fast so, als ob Hildegard für viele Menschen heute ein Fenster zum Himmel ist.“

Ich denke, es ist heute, 10 Jahre später, mehr denn je so, dass Menschen zwischen den derzeit oft so dunklen Wolken ein Fenster zum Himmel suchen, das sie auf Worte der Hoffnung und Ermutigung warten. Und deshalb ist es gut und dankens-wert, dass weiter in den Werken Hildegards geforscht wird, dass eine Hildegard - Akademie entstanden ist, die sich zur Aufgabe gemacht hat, das Lebenswerk Hildegards fruchtbar zu machen für Kirche und Welt, dass am Schrein in Eibingen Menschen pastoral begleitet werden, und dass nun gerade auch das schöne Lesebuch erschienen ist, das einem breiten Publikum einen Zugang zu den unmittelbar oft schwer verständlichen Schriften Hildegards eröffnen möchte und sozusagen Übersetzungsarbeit aus dem 12. In das 21. Jahrhundert leistet. Hoffen wir, dass aus all dem vielen Menschen Wegweisung zuteilwird, Trost und Halt in einer aus den Fugen geratenen Welt.

Uns allen wünsche ich nun einen bereichernden Abend im Hören auf die Vorträge und in der anschließenden Begegnung und hoffe, dass dieser Abend ein neuer Auftakt ist zu weiteren Veranstaltungen der St. Hildegard-Akademie in unserer Abtei.